

Leseprobe



Unser Glaube

Vergeben, Vertrauen, Hoffen

20 Seiten, 14 x 17 cm, Broschur,
zahlreiche farbige Abbildungen

ISBN 9783746242613

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2014

Gibt es ein Leben nach dem Tod?
Warum beten Katholiken zu den Heiligen?
Und was bedeutet eigentlich Sünde?

Auf verständliche Art und Weise werden hier diese und weitere Glaubensfragen aus katholischer Sicht beantwortet. Aufgelockert durch unterhaltsame Cartoons behandelt dieses Heft außerdem zentrale Glaubens Themen wie Vergebung und Erlösung lebensnah und zeitgemäß.



KATHOLISCH UND TROTZDEM OKAY

Unser Glaube

Vertrauen, Vergeben, Hoffen



Was Sie schon immer wissen wollten,
aber nie zu fragen wagten:



Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Warum zu den Heiligen beten?

Was bedeutet Sünde?

Sind traditionelle Gebete wie der Rosenkranz noch zeitgemäß?

Warum muss jeder erlöst werden?



Hier finden Sie die Antworten!

KATHOLISCH UND TROTZDEM OKAY

Unser Glaube

Vertrauen, Vergeben, Hoffen

benno

Vertrauen

Wozu beten, wenn Gott eh schon alles weiß und unsere Anliegen kennt?

Wir beten, nicht weil Gott unsere Nöte und Sorgen nicht kennt. Gott lädt uns immer wieder ein, seine Gaben und seine Liebe zu akzeptieren, aber wir merken das oft nicht. Durch Gebete wächst unsere Fähigkeit, seinen Schutz zu bemerken, und wir lernen, auf seine Einladung zu antworten. Unsere Gebete zeigen uns, wo wir vor Gott stehen. Wenn wir einfach nur um Dinge bitten, so sind wir kindisch und versuchen nur, Gott als eine Art Geldautomat anzusehen. Wenn wir aber unser Leben, unsere Erfahrungen und Gefühle mit ihm teilen, kann ein tiefes Vertrauen wachsen. Dann braucht man keinen Wunschzettel. Er wird durch den Glauben ersetzt, dass unser himmlischer Vater weiß, was das Beste für uns ist. Er kennt unser Herz und er kann seine Gaben mit unseren wirklichen Bedürfnissen vereinen.



2

Worin liegt der Sinn, für die Verstorbenen zu beten?

Katholiken beten für die Toten, weil sie denken, dass wir alle Mitglieder der großen Familie Gottes sind. Das bedeutet, dass man sich umeinander kümmert. Diese Sorge und Einheit wird beim Gebet für die Verstorbenen deutlich. Diese Gebete helfen auch den Hinterbliebenen, die in diesen schwierigen Zeiten die Fürsorge ihrer christlichen Brüder und Schwestern erfahren.



"Gebete vergrößern das Herz,
bis es gross genug ist, Gottes
Geschenk, ihm selbst, aufzu-
nehmen."
Mutter Teresa



3



Warum beten Katholiken zu Maria, der Mutter Gottes, und nicht direkt zu Gott?

Katholiken können direkt zu Gott beten und tun dies auch. Aber sie senden auch Gebete an Maria, die Mutter Jesu. Aber sie beten nicht in der gleichen Art zu Maria, wie sie zu Gott beten. Gebete an Gott sind Anbetungen, und nur Gott kann angebetet werden. Katholiken beten Maria nicht an. Wenn sie zu ihr beten, so bitten sie sie, bei Jesus für sie einzutreten. Daran ist nichts Ungewöhnliches. Wir bitten doch auch gelegentlich unsere Verwandten und Freunde, ein gutes Wort für uns einzulegen. Katholiken sehen Maria als ihre geistige Mutter an, aber diese Ehrung kommt ihr nicht aufgrund ihrer eigenen Leistungen zu, sondern aufgrund ihrer speziellen Beziehung zu Jesus, ihrem Sohn.

"Wir beten nicht wirklich, bevor wir uns nicht klar werden, dass Gott bei uns ist und unsere Welt und uns mit seinen Augen sieht."
Hubert Richards



Sind traditionelle Gebete wie der Rosenkranz noch zeitgemäß?

Was ist der Sinn, die gleichen Worte immer und immer wieder zu wiederholen, so wie Katholiken es beim Rosenkranz oder einigen anderen Gebeten tun? Die Wiederholung von Gebeten ist eine Hilfe beim Konzentrieren. Es ist schwer, still zu sitzen und über Gott nachzudenken. Ablenkungen und Ängste stören uns. Wenn man ein kurzes Gebet wiederholt, so hilft das, die Aufmerksamkeit zu sammeln und den Geist zu beruhigen. Die Benutzung von Mantras in einigen östlichen Religionen dient oft dem gleichen Zweck.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar:

Bildnachweis:

Illustrationen: © Ursula Harper; München, Seite 2: © Iuchschen_shutter / Fotolia,
5: © kbuntu / Fotolia, 6: © Wikimedia / CC-BY-SA3.0, 9: © hikrcn / Fotolia,
10: © Konstantin Sutyagin / Fotolia, 13: © Emmanuel MARZIN / Fotolia, 15: © The
Photos / Fotolia, 17: © gjeerawut / Fotolia

Der Text ist folgendem Buch entnommen:

Katholisch und trotzdem okay. Ein kurzweiliger Leitfaden zum katholischen Glauben
© 1986 by Redemptorist Publications, England
Originaltitel: How to Survive Being Married to a Catholic

© für die deutsche Ausgabe St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Übersetzung: Claudia Trippmacher, Leipzig

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter
zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter
www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4261-3

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Bearbeitung: Elisa Vogginger und Pfarrer Dr. Andreas Martin
Covergestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

"Gott begegnet man auf dem
Weg, indem man ihn sucht und
sich von ihm suchen lässt -
zwei Wege, die sich begegnen."
Papst Franziskus

